Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 7

Rubrik: Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

läumsveranstaltung geladen. Die zehn Jahre, die seit der Institutsgründung vergangen sind, sind zwar keine besonders lange Zeitspanne. Wer sich jedoch vor Augen hält, was sich während dieser paar Jahre auf dem Gebiet der Informatik und Kommunikationstechnik abgespielt hat, kann durchaus den Wunsch der TIK-Leitung zu einem gedanklichen Luftholen verstehen. Prof. Albert Kündig wollte denn auch bei seiner kurzen Präsentation nicht allzu sehr in die Vergangenheit zurückblicken, sondern den Besuchern vielmehr einen Überblick über das derzeitige Institutsgeschehen geben. Das dem Departement Elektrotechnik angegegliederte Institut umfasst drei Forschungsabteilungen: Systemtechnik (Prof. Dr. Albert Kündig), Kommunikationssysteme (Prof. Dr. Bernhard Plattner) und Technische Informatik (Prof. Dr. Lothar Thiele), mit über 30 voll angestellten Forschungsassistenten und Doktoranden. Verständlicherweise besonders stolz ist man im TIK auf die grosse Zahl von rund 50 Dissertationen und 400 Diplomarbeiten, die in den vergangenen zehn Jahren am Institut erarbeitet wurden. Die Besucher nahmen nach der kurzen Einführung die Gelegenheit wahr, sich von den verschiedenen Forschungsgruppen einen Einblick in deren Tätigkeiten – welche bei Schwerpunktsthemen wie beispielsweise der Spracherkennung oder den Internet-Utilities über Jahre hinaus weiterverfolgt werden – geben zu lassen. *Bau*

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

Energietechnik im Gebäude

Heizung, Lüftung, Elektrizität – Energietechnik im Gebäude – Reihe Bau und Energie, Band 5. Von: *Christoph Schmid, Jürg Nipkow, Christian Vogt;* Herausgeber: Christoph Zürcher. Zürich, vdf Hochschulverlag AG an der ETH, 1. Aufl., 1999; 162 S., ISBN 3-72812375. Preis: broch. Fr. 62.–.

Der Band vermittelt in leicht verständlicher Weise eine Übersicht über die Energietechnik im Gebäude: Heizung, Lüftung und Elektrizität. Er behandelt das Spektrum der Wärmeerzeugungssysteme von der Ölfeuerung bis zur Solaranlage, die Verfahren der Wärmeverteilung und -abgabe, der Lüftung sowie der Warmwasserversorgung. Der Einsatz der elektrischen Energie, der Licht- und Regelungstechnik wird erörtert. Neben den technischen Installationen kommen die Faktoren zur Sprache, welche zur Behaglichkeit beitragen und den Energieverbrauch beeinflussen. Die Autoren geben Hinweise zur Wahl eines gebäude- und benutzerangepassten Haustechniksystems sowie zu dessen Dimensionierung.

Das Lehrmittel macht die Vorgänge verständlich, die in Anlagen im Normal- und im Störfall ablaufen. So liefert es die Grundlagen für ein kritisches Beurteilen von Anlagekonzepten in technischer, betrieblicher und ökologischer Hinsicht.

Energie – Wirtschaft – Nachhaltigkeit

Von: *Ruedi Meier, Martin Renggli, Pascal Previdoli.* Chur/Zürich, Verlag Rüegger, 1. Aufl., 1999; 272 S., div. Figuren und Tabellen, ISBN 3-7253-0665-6. Preis: broch. Fr. 39.–.

Das Forschungsprogramm Energiewirtschaftliche Grundlagen (EWG) des Bundesamtes für Energie (BFE) befasst sich mit der Energieökonomie und der Energiepolitik. Die Publikation «Energie, Wirtschaft, Nachhaltigkeit» soll ausgewählte Projekte des Forschungsprogramms einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Im Vordergrund stehen Energieperspektiven und Evaluationen von Energie-Massnahmen.

Im einleitenden Beitrag von Ruedi Meier (Programmleiter EWG), Martin Renggli (BFE) und Pascal Previdoli (BFE) werden die Gründe für das Forschungsprogramm EWG dargelegt: Es sind politische Entscheidungsgrundlagen für die Energiepolitik zu erarbeiten. Erforderlich erscheinen beispielsweise Konzepte, die eine Internalisierung der externen Kosten ermöglichen. Insbesondere im Hinblick auf die internationalen Klimaziele bzw. die Ziele der Nachhaltigkeit kommt der Entwicklung von Strategien zur Verminderung der umweltbelastenden Energieproduktion und Nutzung eine zentrale Bedeutung zu.

Leserbriefe
Courrier des lecteurs

Die NIS-Verordnung – Ein fragwürdiger Schnellschuss

«Das Prinzip Vorsorge», Bulletin SEV/VSE Nr. 3/2000

Getreu den Forderungen der Natelbetreiber und der Kantone hat der Bundesrat in ungewohnter Eile die Verordnung (NISV) durchgepaukt und in Kraft gesetzt. Neben den Regeln für die Aufstellung und den Betrieb von Natel-Antennen hat er auch gleichzeitig die elektrische Energieübertragung und -verteilung ins Visier genommen. Für Fachleute ist jetzt schon klar: die NIS-Verordnung ist im Bereich der niederfrequenten Anlagen einerseits statistisch mehr als fragwürdig abgestützt, andererseits enthält sie überrissene Forderungen bezüglich der sogenannten Anlagengrenzwerte. Mit einem Schnellschuss wurden Werte festgelegt, die in der Praxis kaum umsetzbar sind, schon gar nicht innerhalb der vorgegebenen Fristen. «Nach bisherigen Erkenntnissen ist zusammenfassend festzuhalten, dass die Erkenntnisse der etwa 20-jährigen Forschungstätigkeit zu den gesundheitlichen Wirkungen von Feldern nicht den Schluss zulassen, dass diese Felder gänzlich unschädlich sind. Andererseits ist es aber noch viel weniger möglich, auf eine tatsächliche Gesundheitsgefährdung zu schliessen», so ein Zitat der VSE-Kommission für medizinische Fragen. Gesetze und Verordnungen müssen allgemeine Erkenntnisse gebührend berücksichtigen. Sie müssen ausserdem vollziehbar sein, sonst verlieren sie ihre Glaubwürdigkeit! Angesichts der bisherigen Forschungsergebnisse und der 20-jährigen statistischen Grundlagen geht diese Verordnung seltsame Wege und gleichzeitig mehrere Schritte zu weit. Sinn und politischer Hintergrund dieser missglückten Verordnung müssen hinterfragt werden. Ohne plausible Erklärung kann diese Verordnung als politisch motivierter Frontalangriff auf die schweizerische Elektrizitätswirtschaft interpretiert werden, welche